

NEUE GENTECHNIK BRAUCHT REGULIERUNG!



Jetzt ist der Moment: Setz dich ein für das Recht
auf Information und schreib mit unserem Tool
ganz einfach eine Mail an die EU-Abgeordneten.

Also: Mitmachen!



www.gen-ethisches-netzwerk.de/node/4827



Worum geht's?

Bisher gilt in der EU für die Anwendungen der Gentechnik – der alten wie der neuen – das EU-Gentechnikrecht, das auf dem Vorsorgeprinzip beruht. Seit 2023 wird jedoch in den Institutionen der EU debattiert, wie Pflanzen und ihre Produkte, die aus den neuen Gentechniken, also CRISPR-Cas und Co. (NGT), entstanden sind, zukünftig reguliert werden sollten. Im Juli

2023 veröffentlichte die EU-Kommission ihren Gesetzesentwurf, im Februar 2024 folgte die Einschätzung des EU-Parlaments und im März 2025 kam auch der EU-Rat zu einem Beschluss.

Zentral bei allen Vorschlägen ist die Gleichsetzung von NGT-Pflanzen – sofern diese an höchstens 20 Stellen im Genom gezielt verändert wurden – mit Pflanzen aus konventioneller Zucht. Laut den Gesetzesvorschlägen soll für diese NGT-Pflanzen die Regulierung komplett wegfallen. Im Konkreten heißt das unter anderem, dass die Pflanzen nicht mehr auf ihre Risiken für Umwelt und Menschen geprüft werden müssen, dass es keine Kennzeichnungspflicht mehr gibt bis zum Teller und dass die Schutzmöglichkeiten vor Gentechnik-Verunreinigungen abgeschafft werden sollen. Diese Änderungen bedeuten den Verlust von Transparenz, Vorsorge und Wahlfreiheit. Dies werden besonders die Landwirtschaft, das weiterverarbeitende Gewerbe und die Verbraucher*innen, die Gentechnik ablehnen und vermeiden wollen, zu spüren bekommen.

Aber noch ist es nicht final entschieden: Seit Mai diesen Jahres finden die Trilog-Verfahren statt, in dem die drei EU-Institutionen sich auf einen gemeinsamen Gesetzestext einigen sollen. Daher ist es wichtig, dass sich möglichst viele EU-Abgeordnete klar gegen eine Deregulierung des Gentechnikrechts positionieren. Und genau da setzen wir an: Mit unserem Tool können ganz viele Menschen Druck auf die Abgeordneten ausüben - ganz einfach per Mail.

Eine gemeinsame Aktion von:



Gen-ethisches
Netzwerk e.V.

